

Impulse zum EG

80 O Traurigkeit, o Herzeleid

Text: Str. 1 Friedrich Spee 1628; Str. 2-5 Johann Rist 1641

Musik: Mainz/ Würzburg 1628

Bordun – und Akkordbegleitung

von Christa Kirschbaum

Die Frauen bzw. hohen Stimmen werden in vier Gruppen eingeteilt.

Die Männer bzw. tiefen Stimmen singen in zwei Gruppen die Töne e (unten) und h (oben) gleichzeitig auf den Vokal „o“. Der Bordun klingt während der gesamten Strophe, nachatmen (chorisch) ist erlaubt.

Die Frauen singen dazu die Melodie, sie setzen ein, wenn der Bordun klar zu hören ist. An den Zeilenschlüssen bleibt jeweils eine Frauengruppe auf dem erreichten Ton stehen und hält ihn bis zum Schluss der Strophe auf dem jeweiligen Vokalklang aus, die übrigen Gruppen singen weiter:

Gruppe I bleibt stehen auf dem dis („Herzeleid“), Gruppe II auf dem g („beklagen“), Gruppe III auf dem fis („Kind“), Gruppe IV singt bis zum Schluss.

Variation: Über das ganze Lied wird dieser Akkord aufgebaut. Die Männer singen zu jeder Strophe den Bordun e-h (wie oben).

Str. 1 und 2 alle Frauengruppen gemeinsam einstimmig, ohne Haltetöne.

Str. 3 Gruppe I bis dis („Sünd“), Gr II – IV bis zum Schluss.

Str. 4 Gruppe I bis dis („Frist“), Gr II bis g („bedenket“), Gr II und IV bis zum Schluss

Str. 5 Gruppe I bis dis („Ruh“), Gr II bis g („Tränen“), Gr III bis fis („Grab“), Gr IV bis zum Schluss.

Der Bordun kann auch von Instrumenten, z.B. Orgel, gespielt werden.

(aus: Christa Kirschbaum, Melodiespiele mit Gesangbuchliedern, München 2005)

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.